

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

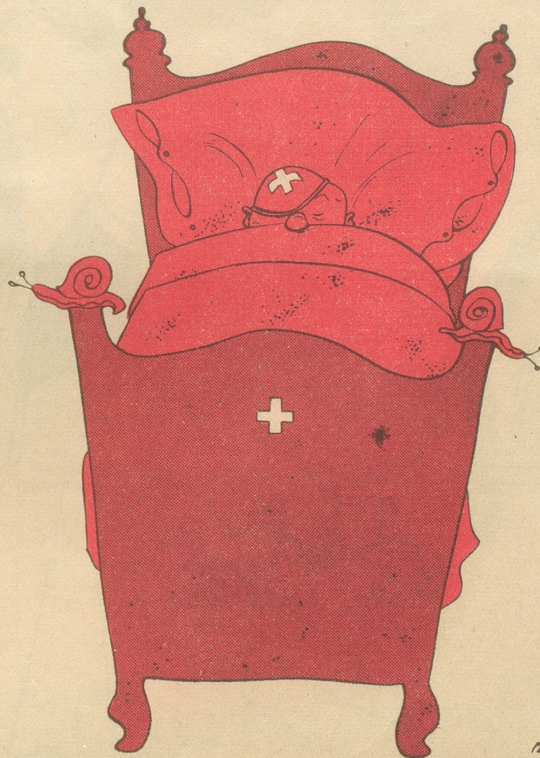
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Nebelspalter-Verlag Rorschach ist soeben erschienen:



ABSEITS VOM HELDENTUM

90 ZEICHNUNGEN UND VERSE VOM

Bo

AUS DEM NEBELSPALTER

Preis Fr. 8.—

Seit Wilhelm Busch hat es keinen Zeichner mehr gegeben, dem so gleichermaßen die Gabe des Ausdruckes mit dem Stift und mit dem Wort geschenkt war, so, daß er, eines urtümlich gesunden, originalen Humors voll, durch diese Vereinigung von Wort und Bild überwältigend zu wirken vermochte. Dabei ist es ihm gelungen, was manche seither vergeblich nachzuahmen getrachtet haben, mit einem charakteristischen Schweizerhochdeutsch besondere Wirkungen unbeschreiblicher Vergnüglichkeit zu erzielen, ohne — bei aller Schärfe — je gehässig zu werden. Doch damit nicht genug: mehr als Reden und Aufrufe, mehr als Abhandlungen und Ermahnungen es je gekonnt, hat Bö durch seine Zeichnungen, Verse, Bemerkungen und Sprüche dazu beigetragen, den Geist des Widerstandes gegen Gewalt und Unterdrückung, gegen Ungeist und Anpassung, trotz Zensur und Leisetreterei, im Volke aufrecht zu erhalten. Sein unbändiger Wille zur Freiheit, seine Gegenwehr gegen jegliche Art von Knebelung und geistiger Uniformierung erscheinen heute, wo wir auf die Jahre der Angst und Gefahr zurückblicken, als nicht hoch genug zu rühmende patriotische Tat.